

**Antwort****der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau, Sevim Dağdelen,  
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 17/10386 –**

**Rechtsextreme Aufmärsche im zweiten Quartal 2012**

## Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung „Kampf um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung aller derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

**\* Wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.**

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 7. August 2012 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im zweiten Quartal 2012 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
2. Mit welchem Motto bzw. Thema wurden die in Frage 1 genannten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzügen war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in Frage 1 genannten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

Zu den Fragen 1 bis 4

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt geworden durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmersmobilisierung aufgeführt:

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teilnehmer
04.04.2012	NW	Stolberg	Neonazis	„Trauer und Wut zu Widerstand! Stoppt die Deutschenfeindlichkeit!“	50
07.04.2012	NW	Stolberg	Neonazis	„Trauer und Wut zu Widerstand! Stoppt die Deutschenfeindlichkeit!“	260
07.04.2012	BW	Göppingen	NPD/JN	„Arbeit muss sich wieder lohnen – soziale Gerechtigkeit jetzt!“	65
12.04.2012	SN	Ostritz	NPD/JN	„Grenzkriminalitäts-Demo – Es reicht!“	n. b.
13.04.2012	BE	Berlin	NPD/JN	„Zeit zu handeln – Unserem Volk eine Zukunft – Kriminelle Ausländer raus!“	55
14.04.2012	BB	Neuruppin	Neonazis/ NPD	„Hoch die nationale Solidarität – gegen staatliche Inkompetenz!“	80
14.04.2012	SN	Plauen	Neonazis	Trauermarsch anlässlich des Jahrestages der Bombardierung der Stadt	175
01.05.2012	BW	Mannheim	NPD/ Neonazis	„Wir arbeiten – Brüssel kassiert – Raus aus dem Euro!“	270
01.05.2012	BW	Donau- eschingen	Neonazis	n. b.	50
01.05.2012	BY	Hof	Neonazis	„Zeitarbeit abschaffen – soziale Aus- beutung stoppen“	420
01.05.2012	BB	Wittstock	Neonazis	„1. Mai – Tag der deutschen Arbeit – Gegen Ausbeutung und Abwanderung, für eine familienorientierte Zukunft“	200
01.05.2012	BB	Neuruppin	Neonazis	Spontanversammlung im Nachgang der Veranstaltung in Wittstock	80
01.05.2012	NW	Bonn	Neonazis	„Finanzsysteme brechen – Knechtschaft überwinden“	200
01.05.2012	TH	Weimar	Neonazis	„Wir wollen Arbeit, Recht und Freiheit“	240

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teilnehmer
01.05.2012	TH	Erfurt	Neonazis	Spontanversammlung im Nachgang der polizeilich aufgelösten Demonstration in Weimar	n. b.
01.05.2012	ST	Weißenfels	Neonazis	Spontanversammlung im Nachgang der polizeilich aufgelösten Veranstaltung in Weimar	50
01.05.2012	SN	Bautzen	NPD/JN	„Wir arbeiten –Brüssel kassiert – Raus aus dem Euro!“	250
01.05.2012	BE	Berlin	NPD/JN	„Wir arbeiten –Brüssel kassiert – Raus aus dem Euro!“	70
01.05.2012	BW	Mannheim	NPD/JN	„Wir arbeiten –Brüssel kassiert – Raus aus dem Euro!“	300
01.05.2012	MV	Neubrandenburg	NPD/JN	„Leben und Arbeiten in der Heimat“	300
05.05.2012	TH	Leinefelde	NPD/JN	„Sozial geht nur national“ (NPD Eichsfeld Tag)	950
12.05.2012	BB	Cottbus	NPD/JN	„Wir arbeiten –Brüssel kassiert – Raus aus dem Euro!“	100
12.05.2012	BY	Bad Reichenhall	NPD/JN	„Zum Gedenken an Angehörige der SS-Division ‚Charlemagne‘ – ‚Die Ehre ist unsterblich‘“	75
20.05.2012	SN	Plauen	NPD/JN	„Wir arbeiten –Brüssel kassiert – Raus aus dem Euro!“	120
02.06.2012	HH	Hamburg	Neonazis	„Tag der deutschen Zukunft – Unser Signal gegen Überfremdung – Gemeinsam für eine deutsche Zukunft“	700
02.06.2012	RP	Zwei-brücken	Neonazis	„Für eine nationale und soziale Politik“	n. b.
02.06.2012	SL	Homburg	Neonazis	„Für eine nationale und soziale Politik“	n. b.
09.06.2012	BY	Regnitzlosa	Neonazis	„III. Tag der Freundschaft“	85
09.06.2012	NW	Köln	pro NRW	„Grundgesetz statt Scharia: Salafisten in die Schranken weisen“	40
09.06.2012	TH	Meiningen	NPD/JN	„11. Thüringentag der nationalen Jugend“	280
15.06.2012	NW	Duisburg	pro NRW	„Keine rechtsfreien Räume in Duisburg-Marxloh – Migrantengewalt stoppen“	35
16.06.2012	BW	Wiesloch	NPD/JN	„Wir arbeiten –Brüssel kassiert – Raus aus dem Euro!“	30
16.06.2012	BY	Mainleus-Schwarzach	NPD/JN	7. NPD-Bayerntag – Arbeit, Währung, Wohlstand	80
17.06.2012	SN	Dresden	NPD/JN	„Damals wie heute: Freiheit muss erkämpft werden“	170
17.06.2012	BE	Berlin	NPD/JN	„Damals wie heute – Freiheit muss erkämpft werden – Gedenken an die Toten des 17. Juni 1953“	40

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teilnehmer
17.06.2012	TH	Gera	NPD/JN	„Kommunismus ist keine Meinung – Kommunismus ist ein Verbrechen“	85
23.06.2012	HE	Frankfurt	pro NRW	„Freiheit statt Islam – Hasta la vista, Salafista!“	40
29.06.2012	BE	Berlin	NPD/JN	„Wir arbeiten –Brüssel kassiert – Raus aus dem Euro!“	35
29.06.2012	BW	Hemsbach	NPD/JN	„ESM – Der Tag, an dem die Demokratie starb“	20
30.06.2012	SN	Riesa	NPD/JN	„Jahresfeier des DS-Verlags“	175

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im zweiten Quartal 2012 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Kersten Naumann, Petra Pau und der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (Bundestagsdrucksache 16/9141) wird verwiesen.

elektronische Vorabfassung